

shungen, richtet der Vorstand des deutschen Kolonialbundes an den Reichskanzler das Gefüge, eine staatliche Beaufsichtigung und Regelung der Missionstätigkeit in unseren Kolonien in Erwägung zu ziehen. Er nimmt Bezug auf das am 8. Oktober 1880 von der Regierung der Republik Transvaal, deren Besiedlung nicht wohl ein Mangel an christlicher Sefnung nachgelagert werden kann, erlassene, die Missionstätigkeit regulare Gesetz. Die zu erlassende Verordnung würde nach dem einkreislichen letztlich zur Diskussion zu stellenden Vorschlag des deutschen Kolonialbundes ungefähr folgenden Inhalt haben:

Die Errichtung einer Missionsträgerstiftung in einer Kolonie ist geboten an die Geschäftigkeit des Gouvernements. Ein gesetzliche Aufsichtsbehörde darf Missionen in seiner deutschen Kolonie gestellt werden. Alle von Missionen oder Missionaren errichtete eingeborene Schulen unterliegen der Aufsicht des Gouvernements der Kolonie. Die Geschäftigkeit der Missionare ist in Einstellung mit den Interessen des Gouvernements ja sicher, wobei der Gouverneur das Recht hat, die weitere Ausübung der Geschäftigkeit zu untersagen. Der Missionsträger und Missionen ist es verboten, irgend welche Steuern oder Abgaben von den Eingeborenen zu erheben, sowie dieselben durch Trockenlegung wirtschaftlicher oder geistlicher Art zur Darbringung von Gehöften oder zur Belohnung von Arbeitern zu veranlassen. Es ist den Missionsträgern und Missionen verboten, in deutschen Kolonien Handel zu treiben, sowie Handelsverhandlungen oder Handelsgelehrten zu begründen. Wo jedoch bereits bestehen, soll es schriftlich begrenzt werden. Tätigkeiten ist der Vergnügungsbericht unterzogen. Der Verlust und die Ausfuhr von Produkten der Landwirtschaft und der Viehzucht, sowie die Anlage von Plantagen und Gemüse sind den Missionen unterliegt der allgemeine Landesgesetz der betreffenden Kolonie. Ein Auftrag oder unerwünschter Einsatz von Landesprodukt über den eigenen Hafen der Missionen hinaus zum Zwecke des Wiedereinfusses oder der Ausfuhr ist als Handelsbetrieb zu betrachten und demgemäß verboten. Alle Missionen sind verpflichtet, genau darauf zu achten, ob irgend welche Pläne oder Anschläge gegen die Regierung oder gegen die Europäer überhaupt durch Jüdische ihrer Stationen oder durch Einflussbereiche gemacht werden und haben das Gouvernement oder dessen nächstes Beamtes hierzu in Kenntnis zu setzen. Wenn sie dies vernehmen, sollen sie als Missionsangehörige an diesen Plänen angeklagt werden. Missionare, ebenso wie alle anderen Deutschen, welche während eines Eingeborenenkrieges gegen die deutsche Regierung durch Annahme einer Neutralitätsstellung oder durch eine solche befindliche Waffengabe die Aufständischen als kriegerische Macht ansehen, sollen gleichwohl Aufständische angeklagt und bestraft werden.

Die Aufhebung des Höherkreises wird in der heutigen Abstimmung beschlossen werden. Nach den Angaben der Streitteilung haben insgesamt nur 1870 Wählerrechten, also fast $\frac{1}{4}$ aller Wähler, die gewünschte Fortsetzung bewilligt. Insgesamt und 80 Wählervoten, und zwar 47 in Südafrika, und 31 in Berlin und etlichen Städten, von den eingespannten Verhältnissen zurückgetreten. Inmitten halten die Gewählten die in dem Röhrenkrieg erzielten Fortschritte für so bedeutend, daß sie den Aufstand beenden wollen. Die noch widerstreitenden Parteien werden,

Der Streit der Strafanwälte dauert jetzt. Den gefürchteten Wunsch habe die Richter an den obersten Gerichten bestätigt, in dem die freiwilligen Richter wieder angenommen werden sollen. Nur ein kleiner Teil der Streitteilung ist aber in Aussicht.

Posen, 26. Mai. (Sig. Drabmedg.) Die Strafanwälte gestand den Angeklagten rechtsfreilich verurteilte Dienst, Körnerhödungen für Überhaupten, sowie weitere Vergünstigungen zu. Damit ist ein gütlicher Ausgleich erfolgt.

Hannover, 25. Mai. Der Verbandsstag der Hirsch-Dunkerkirchen Gewerkschaften beschäftigte sich heute mit der Arbeitszeit in der Heimarbeit und nahm eine Resolution an, welche folgende gelegenerische Maßregeln fordert:

1) Ausdehnung der Arbeitsveränderungs- und Arbeitszeitregelung, einschließlich der Genderbegrenzung, auf die gesamte Handels- und Dienstwirtschaft. 2) Unterstellung der Heimarbeit unter die Aufsicht der Gewerbeinspektoren. 3) Erlass von Verordnungen über die Beschaffenheit und Einrichtung der Arbeitsräume im Betrieb mit Wohnungsanpassung. 4) Verbot für Unternehmer, an Fabrik und Werkstätten arbeitende Arbeit mit nach Hause zu geben. Außerdem wurde beschlossen, auf eine Befreiung des Arbeiterbeschaffungswesens, als entbehrlich im Produktionsprozeß, einzustehen. 5) Von allen Heimarbeitern hat der Unternehmer und Dienstleister ein Verzeichnis mit Wohnungsausgabe für die Gewerbeinspektion zu führen. 6) Der Verbandsstag riefte an die Staats- und Gemeindebehörden das Urtheil, bei Subsistenzvergeuden die Unternehmer vertraglich zu verpflichten, mindestens die in Staat- und Gemeindevermögen üblichen Abnahme zu zahlen und nicht die Arbeit durch Heimarbeitnehmer von Heimarbeitern auszuführen zu lassen. Darnach hielt Hugo-Burg ein Referat über „Tarifverträge und Qualitätssicherheit“. Der Redner betonte, daß betriebsliche Tarifverträge nicht nur im materiellen und stilistischen Interesse der Arbeitgeber, sondern eben so sehr im Interesse des Unternehmers liegen, weil das System solcher Verträge die Leistungsfähigkeit der Arbeit direkt erhöhe, damit die Stellung der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt stärke und ferner ein besseres Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern herstellbar. Verabsiedigung zur Durchführung blieben Tarifverträge seit der unbekünte Koalitionszeit der Arbeitnehmer.

In der Diskussion wurde unter anderem die Tarifvereinbarung der Bahnreeder mit ihren Arbeitgebern als vorbildlich hingestellt und sodann eine Resolution angenommen, in welcher der Verbandsstag den Arbeitgebern und Arbeitern empfiehlt, mit allen Nachdruck auf das Abschluß von Tarifverträgen hinzuwirken.

Dresden, 25. Mai. In der Konstituierungsversammlung des Evangelisch-Lutherischen Kongresses erläuterte Pastor von Kronenthal seine Sicht über das Thema: „Die religiöse Kritik in der Schule“ und hörte die Gründe, welche der moderne Lehrer gegen das Christentum einführt, sowie die Mittel, um die Arbeitsethik des Christentums wiederzugeben.

Flotte.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

* Einberufung der Einzelabstimmungen. In der Sitzung des böhmischen Landesausschusses teilte am Mittwoch der Oberlandmarschall mit, die Regierung beabsichtige, nach Schluß der Delegationen die Landtage einzuberufen. Die deutschen Mitglieder des Landesausschusses sprachen sich gegen die Einberufung des böhmischen Landtages aus, da so lange die tschechische Obstruktion im Reichsrat andauere, die deutsche Obstruktion

im Landtag nicht aufgegeben werden könne, die Tagung des Landtages müßte völlig zwecklos sei. Die tschechischen Mitglieder bestritten den Zusammenhang zwischen den beiden Obstruktionen. Der Oberlandmarschall erklärte, er werde im Sinne der ihm gehörnden Befreiungen an die zuständige Stelle berichten.

Italien.

* Drohender Aufstand in Sizilien. Im Genossenarbeiter gegen die Amarettis und beginnen organisierte Streitungen. Es wird ein allgemeiner Aufstand befürchtet.

* Der Konflikt des Battans mit Frankreich. Die Kurienorgane greifen die französische Regierung wieder schärfer als bisher an. Die Hoffnung auf friedliche Beilebung des Streites ist in Wohl geschrumpft. Man erwartet, daß Frankreich dem Battan-Runtius bald seine Pässe anstelle wird. Der Kurienkardinal Matthei, der den scheidenden französischen Botschafter am Bahnhof ostentativ begrüßte, ward, wie nach der „L.“ verlautet, bisjuvinalisch amputiert. Die Karie soll, um das Gehalt gepreist und ihn zu zentralen gesellschaftlichen Uebergang verurteilt haben. Die offizielle „Capitale“ bittet den Abgeordneten Mazzia, die Montag angekündigte Interpellation über die battanische Protestnote zurückzuziehen.

Bulgarien.

* Bereiteter Mordanschlag. Die bulgarische Polizei in Varna verhaftete zwei aus Sofia kommende Mazedonier und einen Griechen, welche auf einem Schiffe in einem Butterfisch eine große Hölle zum Menschen über Griechenland nach Mazedonien schwamm wollten. Die Verhafteten gestanden, daß die Maschine für einen Mordanschlag bestimmt war.

Nordamerika.

* Der Eisenbahner-Aufstand. Der Korrespondent des „New York Herald“ in Philadelphia schreibt, daß 75 000 Mann in der Zeit vom 15. April bis 6. Juni bei allen Bahnen der Vereinigten Staaten entlohnungsfrei waren und davon entlohnungsfrei werden sollen. Die Pennsylvania-Eisenbahn hat den Durchgangsverkehr auf der Linie nach Portage unterbrochen, die vor zwei Jahren mit einem Kostenaufwand von 5 Millionen Dollars erbaut wurde, um den damals bei Pittsburgh ungewöhnlich stark werdenden Verkehr zu erleichtern. Die Führer der Verlader haben die Parole ausgegeben, daß der Aufstand auf alle Bahnlinien Eisenbahn- und Postverkehr besticht ausgedehnt werde.

Zuidamerika.

* Der Konflikt zwischen Peru und Brasilien. Der verantwortliche Gouverneur in Washington, Calverton, gab am Mittwoch dem Staatssekretär Hav eine längere mündliche Berlegung der Weisungen, welche den Perus gegen Brasilien ertheilt. Letzteres wollte namentlich nicht erlauben, daß Schiffe Waffen und Schießbedarf nach dem peruanischen Überlauf des Amazonenstroms bringen. Calverton bemerkte, daß diese Sendungen nicht für die Soldaten, sondern für die Einwohner im Kaufmannsgebiete bestimmt seien, für welche der Besitz von Waffen durchaus nötig sei. Staatssekretär Hav teilte darum Brasilien mit, daß die Vereinigten Staaten sich sehr freuen würden, wenn Brasilien und Peru im Geiste wechselseitiger Jugendsinnesten Verabredungen zur Beilebung der leidigen Kriegsfrage unter einander pflegen oder die Frage einem Schiedsgericht unterbreiten würden.

* Der Streit der Strafanwälte dauert jetzt. Den gefürchteten Wunsch habe die Richter an den obersten Gerichten bestätigt, in dem die freiwilligen Richter wieder angenommen werden sollen. Nur ein kleiner Teil der Streitteilung ist aber in Aussicht.

Posen, 26. Mai. (Sig. Drabmedg.) Die Strafanwälte gestand den Angeklagten rechtsfreilich verurteilte Dienst, Körnerhödungen für Überhaupten, sowie weitere

Verfügungen zur Beilebung der leidigen Kriegsfrage unter einander pflegen oder die Frage einem Schiedsgericht unterbreiten würden.

* Der Konflikt zwischen Peru und Brasilien. Der verantwortliche Gouverneur in Washington, Calverton, gab am Mittwoch dem Staatssekretär Hav eine längere mündliche Berlegung der Weisungen, welche den Perus gegen Brasilien ertheilt. Letzteres wollte namentlich nicht erlauben, daß Schiffe Waffen und Schießbedarf nach dem peruanischen Überlauf des Amazonenstroms bringen. Calverton bemerkte, daß diese Sendungen nicht für die Soldaten, sondern für die Einwohner im Kaufmannsgebiete bestimmt seien, für welche der Besitz von Waffen durchaus nötig sei. Staatssekretär Hav teilte darum Brasilien mit, daß die Vereinigten Staaten sich sehr freuen würden, wenn Brasilien und Peru im Geiste wechselseitiger Jugendsinnesten Verabredungen zur Beilebung der leidigen Kriegsfrage unter einander pflegen oder die Frage einem Schiedsgericht unterbreiten würden.

* Der Konflikt zwischen Peru und Brasilien. Der verantwortliche Gouverneur in Washington, Calverton, gab am Mittwoch dem Staatssekretär Hav eine längere mündliche Berlegung der Weisungen, welche den Perus gegen Brasilien ertheilt. Letzteres wollte namentlich nicht erlauben, daß Schiffe Waffen und Schießbedarf nach dem peruanischen Überlauf des Amazonenstroms bringen. Calverton bemerkte, daß diese Sendungen nicht für die Soldaten, sondern für die Einwohner im Kaufmannsgebiete bestimmt seien, für welche der Besitz von Waffen durchaus nötig sei. Staatssekretär Hav teilte darum Brasilien mit, daß die Vereinigten Staaten sich sehr freuen würden, wenn Brasilien und Peru im Geiste wechselseitiger Jugendsinnesten Verabredungen zur Beilebung der leidigen Kriegsfrage unter einander pflegen oder die Frage einem Schiedsgericht unterbreiten würden.

* Das 103. Infanterie-Regiment wird mit Bahntransport von Bautzen am 2. Juni hier eintreffen, vom 3. bis 8. Juni in Bautzen und vom 9. bis 14. Juni im Regiment eingerichtet. Die Unterbringung erfolgt zum Teil in Lazaretts, zum Teil in Bürgerquartieren. Am 14. Juni wird das Regiment mit der Eisenbahn wieder nach Bautzen befördert.

* Unter dem Hammer. Die Liquidatoren der Firma Eduard Rosch Nachfolger stellen jetzt das im Jahre 1900 in der Schloßstraße neu errichtete Bankgebäude zum Verkauf.

* Dresden, 25. Mai. Der Kommandant der 1. Armee, Generalmajor Hugo Wildenroth zum vorliegenden Rate im Justizministerium ernannt und dem Bisherigen der Staatsräte in Bautzen erlassen den Titel und Rang eines Oberamtmasters, sowie dem ehemaligen Ober- und Kantor Karl August Ritterlich in Bischofswerda das Verdienstkreuz verliehen.

* Das 103. Infanterie-Regiment wird mit Bahntransport von Bautzen am 2. Juni hier eintreffen, vom 3. bis 8. Juni in Bautzen und vom 9. bis 14. Juni im Regiment eingerichtet. Die Unterbringung erfolgt zum Teil in Lazaretts, zum Teil in Bürgerquartieren. Am 14. Juni wird das Regiment mit der Eisenbahn wieder nach Bautzen befördert.

* Unter dem Hammer. Die Liquidatoren der Firma Eduard Rosch Nachfolger stellen jetzt das im Jahre 1900 in der Schloßstraße neu errichtete Bankgebäude zum Verkauf.

* Dresden, 25. Mai. Zum Dienste in Südböhmen sind vom heutigen Major-Bataillon jetzt ein Oberstleutnant und fünf Jäger eingeschrieben worden. Sie gehen Anfang Juni von hier nach ihrem Bestimmungsort ab.

* Röthen, 25. Mai. Am ersten Pfingstmontagabend waren mehrere Polizisten und durchsuchten die Bäume nach einem Einbrecher, der im Rohrwein aus der Wohnung des Photographen Roscher 500 M. entwendet hatte. Die Nachforschungen blieben jedoch ohne Resultat.

* Leipzig, 25. Mai. Das Jahresfest des Zweigvereins der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung wird am 29. d. M. in Großmeißen abgehalten werden. Die Feierredigt im Gottesdienst hat Pastor Krebs aus Schönfeld übernommen.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen. S. M. Linienschiff „S. M. A.“ ist am 21. Mai in Kiel eingetroffen und am 24. Mai als Hauptleitung der I. Torpedobootskompanie in Dienst gestellt. S. M. S. „Amanago“, die I. und II. Torpedobootskompanie sind am 24. Mai aus dem Bereich der Inspektion des Torpedowagens zur aktiven Schlachtkreuzergruppe gereiht.

* Schiffsbewegungen: S. M. Linienschiff „Tatoo“ ist am 24. Mai von Tönning nach Chemito in See gegangen

Prinzessin Johanna Georg †.

Botschaft.

Z. Dresden, 26. Mai. (Eigene Meldung.) Heute morgen ist folgende Botschaft ausgegeben worden:

Allerhöchste Anordnung gemäß findet die feierliche Überlebensfeier der hohen Leiche, Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg, Herzogin von Sachsen, vom Palais Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Johanna Georg auf der Vorstraße nach der katholischen Hofkirche den 27. Mai 1904, abends 8½ Uhr, und hieran anschließend die feierliche Beisetzung in der katholischen Hofkirche statt.

Die Ereignisse für die hochselige Frau Prinzessin finden in der katholischen Hofkirche Sonnabend, den 28. Mai 1904, vormittags 11 Uhr statt.

Die feierliche Überführung der Leiche erfolgt aus dem Palais Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Johanna Georg auf der Vorstraße um 8½ Uhr.

Der Kondoliens steht sich in folgender Anordnung in Bezugung: Voran ein Zug des Garde-Reiter-Regiments, dann ein königlicher Hoffourier, die prinzliche Hauss-Offiziere, ein Hoffkaplan, der Minister des Königlichen Hauses mit den Königlichen Haussmarschällen und den Königlichen Kommissären, Hofmarschall v. Wangelsdorff; dann folgt die hohe Leiche, zu beiden Seiten je vier Königliche Kammerherren, das Fahrzeug tragend. Es folgen die Brüder des Königlichen Hauses mit Gefolge, Deputationen des Offizierskorps des Schützen-Regiments Nr. 108, des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 und des Garde-Regiments, sowie Deputationen nicht-königlicher Regimenter, den Schluss bildet ein Zug des Garde-Reiter-Regiments, Glodienzugtäte von allen Türmen der Residenz nimmt keinen Absatz, sobald sich der Kondoliens in Bewegung setzt. Der Zug nimmt seinen Weg vom Palais an der Vorstraße durch die Albrechtstraße, Johann-Georg-Allee, Moritzstraße, Neumarkt, Augustustraße nach dem Portal der katholischen Hofkirche, wo Seine Majestät der König, umgeben vom Großen Königlichen Dienst, mit den amwandelnden freuden Fürstlichkeiten, sowie der katholischen Geistlichkeit die hohe Leiche erwartet. Am Hofhofladen haben den Saal vom Wagen und der Zug fest sich vom Portal nach dem Hofhofladen in Bewegung. Vor dem Hofhofladen wird der Zug auf der erschienen Straße niedergesetzt.

Ihre Majestät die Königin-Mutter und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Mathilde, sowie die anderen anwesenden färblichen Damen wohnen der Feier mit ihrem Gefolge im Deutschen Saal an.

Es folgt dann die kirchliche Feier, an deren Thür die hohe Leiche in die Gruft verbracht wird. Der Königliche Kommissär füllt allein mit dem Vorarrest der katholischen Hofkirche in die Gruft und überträgt diesem dort einen Schlüssel zum Targe.

Aus dem Leben der Prinzessin.

Am 30. August 1871 im lieblichen, vom Zauber einer romantischen Natur umgebene Orts bei Gründau als einzige Tochter St. Agl. Hoheit des Herzogs Philipp von Württemberg und seiner Gemahlin Maria Theresa, einer österreichischen Erzherzogin, geboren, verließ die Prinzessin Maria Isabella Philippine Therese Pauline die Residenz ihrer Eltern, Kinder- und Jugendjahre an den entspannten Gefilden des Tessons. Ein Band herzlicher Freundschaft umschloß die herzogliche Familie, insbesondere die Prinzessin Maria Isabella mit ihren drei Brüdern, den Herzögen Albrecht, Robert und Ulrich, und den Kindern des erwähnten ältesten Bruders. Und diese geschwisterliche Anhänglichkeit bemerkte ihren herzlichen Charakter auch noch später, als Prinz Johann Georg von Sachsen in dem Kreise der Schwester nach dem Sachsenlande entführte, um ihn in Dresden eine zweite Heirat zu geben. Am 5. April 1894 hielt die Prinzessin an der Seite ihres erlauchten Gemahls ihres feierlichen Einzugs in Dresden. Schon an der Landesgrenze, auf der Station Nürnberg, waren die Vermählten, als sie mit Sonderung von Halle eintrafen, ehrerbietig begrüßt worden und Herr Kreisbaudirektor v. Ehrenstein hatte namens des ganzen östlichen Volkes der hohen Frau ein auftrittiges Willkommen zugeschenkt.

Die zehn Jahre ihres Aufenthaltes in Dresden haben der Prinzessin die Liebe aller derer erworben, die Ge-

legenhheit hatten, ihr näher treten zu dürfen, während die ihr jener Stehenden sich kaum bewußt geworden sind, welche edle, wohlthätige Frau die Verführerin gewesen ist.

Biederholz las die Frau Prinzessin ihre Gedächtnis bei sich in Dresden, und noch bevor sie sich am Abend des 9. Mai in Begleitung ihrer Mutter, der Frau Herzogin Philipp, nach der königlichen Frauenklinst begab, batte sie alle die Irgigen um sich versammelt und reichte ihnen zum Abschied die Hand.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 26. Mai.

Ratsbeschlüsse. Die Verhandlungen wegen des Erwerbs von Vorortenland in der Lüxemburgstraße im 2. Arrondissement und in der Wöhrdstraße im 1. Arrondissement wurden vom Rat genehmigt. Soweit nötig, ist Zustimmung der Stadtverordneten einzubehalten. Genehmigt wurde vom Rat ferner die Befestigung des nördlichen Fußweges in der Wöhrdstraße.

* Die Gewährung des zum Vorarrest am Leipzigischen Krankenhaus gewählten Herrn Valters Breitmeier aus Wechselfburg erfolgt am 3. Juli dieses Jahres.

* Sonderzüge zu ermächtigten Preisen nach Hamburg. Die preußische Staatsbahnenverwaltung läßt, wie wir schon kurz mitteilten, auch in diesem Jahre wieder Sonderzüge zu ermächtigten Preisen von hier nach Hamburg im Verkehr beginnen, und zwar Sonnabend, den 2. Juli, Freitag, den 15., und Sonnabend, den 16. Juli, und Montag, den 19. August. Die Abfahrt erfolgt auf bestem Waggone Wagnitz 73/77, zu haben und die Rückfahrt am 15. August. Die Abfahrt erfolgt auf bestem Waggone Wagnitz 494 843, zu haben und die Rückfahrt am 19. August.

* Die Gewährung des zum Vorarrest am Leipzigischen Krankenhaus gewählten Herrn Valters Breitmeier aus Wechselfburg erfolgt am 3. Juli dieses Jahres.

* Sonderzüge zu ermächtigten Preisen nach Hamburg. Die preußische Staatsbahnenverwaltung läßt, wie wir schon kurz mitteilten, auch in diesem Jahre wieder Sonderzüge zu ermächtigten Preisen von hier nach Hamburg im Verkehr beginnen, und zwar Sonnabend, den 2. Juli, Freitag, den 15., und Sonnabend, den 16. Juli, und Montag, den 19. August. Die Abfahrt erfolgt auf bestem Waggone Wagnitz 73/77, zu haben und die Rückfahrt am 15. August. Die Abfahrt erfolgt auf bestem Waggone Wagnitz 494 843, zu haben und die Rückfahrt am 19. August.

* Zur Gewährung des zum Vorarrest am Leipzigischen Krankenhaus gewählten Herrn Valters Breitmeier aus Wechselfburg erfolgt am 3. Juli dieses Jahres.

* Ein katholisches Pfarramt ist für die Stadtteile Lindenau, Plagwitz, Schleußig und Kleinzschocher errichtet worden. Es befindet sich Leipzig-Lindenau, Auehausestraße 56.

* Befreiung von Diätenstellen. In einer jüngst erschienenen Verordnung weist das Ministerium des Innern darauf hin, daß es noch den letzter gemachten Erfahrungen den bei den Amtshauptmannschaften beschäftigten Bureaubeamten nur selten gelingt, ohne Vermittelung des Ministeriums des Innern zu ihrem weiteren Fortkommen im Bureauamt bei den örtlichen Verwaltungsbehörden eine Diätenstelle zu erhalten.

* Ein katholisches Pfarramt ist für die Stadtteile

menschaffen häufig für die bei ihnen frei werdenden Diätenstellen, insoweit für solche nicht Militäramtärter vorhanden sind. Bureaus, accessisten zuweisen. Weiter ist bestimmt worden, daß junge Leute vor erfülltem 18. Lebensjahr als Diäten nicht mehr angewiesen sind.

* Die jährlichen Sparfassen im März 1904. Der Monat März gehört, was den Geschäftsvorlehr antrifft, bei den Sparfassen zu den "dominanten". In manchen Jahren überwiegen die Eingehungen, in anderen die Ausgaben. Letzteres erklärt sich dadurch, daß im März vielfach Ersparnisse wieder abgehoben werden, um Ausgaben, die der kommende Quartalsmebel bedingen, decken zu können. In den letzten fünf Jahren bringt sich der Verlauf bei den jährlichen Sparfassen im Monat März wie folgt:

	1. Januar	2. Januar	3. Januar	4. Januar	5. Januar	6. Januar	7. Januar	8. Januar	9. Januar	10. Januar	11. Januar	12. Januar	13. Januar	14. Januar	15. Januar	16. Januar	17. Januar	18. Januar	19. Januar	20. Januar	21. Januar	22. Januar	23. Januar	24. Januar	25. Januar	26. Januar	27. Januar	28. Januar	29. Januar	30. Januar	
Stützungen	19 854 738	10 012 407	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900:	13 858 426	14 196 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1901:	17 459 543	15 806 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1902:	19 421 297	17 224 347	2 197 950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1903:	20 542 291	19 847 222	695 077	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im allgemeinen zeigt die vorliegende Übersicht ein sehr günstiges Bild. Der Gesamtwertkoeffizient hat sich ganz außerordentlich gehoben, denn er hat sich in diesen fünf Jahren verdoppelt. Hierbei haben die Rückzahlungen mit den Eingehungen jeweils gleichen Schritt gehalten, ein Zeichen dafür, daß ein großer Teil der Kapitalien nur vorübergehend den Sparfassen übergegangen ist. Immerhin wurde, um die Zinsen nicht zu erhöhen, die Rendite auf die Sparfasse erhöht, um die Zahl der Sparfassen seit Jahrzehnt um 11 gestiegen ist; bekanntlich machen die Gemeinden nach Möglichkeit eigene Sparfassen, um die Überdrücke für örtliche Bedürfnisse zu verhindern zu können.

* Für das Leipziger Schützenfest hat die Leipziger Schützengeellschaft 2000 £ zu Ehrenpreisen gestiftet und weitere eine Reihe von Ehrenpreisen aus Schützen- und Freundschaftskreisen bereit. Die Schießen beginnen Sonntag, den 5. Juni, und enden Dienstag, den 7. Juni. Es stehen hierfür 19 Scheiben zur Verfügung, und zwar 4 Stand-Scheiben, 2 Stand-Gewichthebele, 1 Stand-Gewichthebe auf 175 Meter Entfernung, 3 ovale Feld-Gewichthebe, 2 ovale Feld-Gewichthebe und 1 ovale Feld-Gewichthebe (Sachsen) auf 200 Meter Entfernung, 1 Jagd-Gewichthebe auf 70 Meter Entfernung, 2 Pistolen-Gewichthebe, 1 Pistolen-Gewichthebe und 1 Pistolen-Gewichthebe (Leipzig) auf 35 Meter Entfernung. Für die beteiligten Mitglieder der Leipziger Schützengeellschaft steht außerdem am 10. Juni ein großes Adlerschießen in Aussicht. Der Leipziger Schützenfeste zu Grunde liegende gesetzliche Festschein ist folgender:

Sonntag, den 5. Juni: Vormittag 11 Uhr: Konzert im Saalbau. Von 1–3 Uhr: Festfeier im 2. Arrondissement im Saalbau. Von 3–8 Uhr: Fortsetzung des Schützenfestes, die Schießen beginnen Sonntag, den 5. Juni, und enden Dienstag, den 7. Juni. Es stehen hierfür 19 Scheiben zur Verfügung, und zwar 4 Stand-Scheiben, 2 Stand-Gewichthebe, 1 Stand-Gewichthebe auf 175 Meter Entfernung, 3 ovale Feld-Gewichthebe, 2 ovale Feld-Gewichthebe und 1 ovale Feld-Gewichthebe (Sachsen) auf 200 Meter Entfernung, 1 Jagd-Gewichthebe auf 70 Meter Entfernung, 2 Pistolen-Gewichthebe, 1 Pistolen-Gewichthebe und 1 Pistolen-Gewichthebe (Leipzig) auf 35 Meter Entfernung. Für die beteiligten Mitglieder der Leipziger Schützengeellschaft steht außerdem am 10. Juni ein großes Adlerschießen in Aussicht. Der Leipziger Schützenfeste zu Grunde liegende gesetzliche Festschein ist folgender:

Sonntag, den 5. Juni: Vormittag 11 Uhr: Konzert im Saalbau. Von 3–8 Uhr: Fortsetzung des Schützenfestes, die Schießen beginnen Sonntag, den 5. Juni, und enden Dienstag, den 7. Juni. Es stehen hierfür 19 Scheiben zur Verfügung, und zwar 4 Stand-Scheiben, 2 Stand-Gewichthebe, 1 Stand-Gewichthebe auf 175 Meter Entfernung, 3 ovale Feld-Gewichthebe, 2 ovale Feld-Gewichthebe und 1 ovale Feld-Gewichthebe (Sachsen) auf 200 Meter Entfernung, 1 Jagd-Gewichthebe auf 70 Meter Entfernung, 2 Pistolen-Gewichthebe, 1 Pistolen-Gewichthebe und 1 Pistolen-Gewichthebe (Leipzig) auf 35 Meter Entfernung. Für die beteiligten Mitglieder der Leipziger Schützengeellschaft steht außerdem am 10. Juni ein großes Adlerschießen in Aussicht. Der Leipziger Schützenfeste zu Grunde liegende gesetzliche Festschein ist folgender:

Sonntag, den 5. Juni: Vormittag 11 Uhr: Konzert im Saalbau. Von 3–8 Uhr: Fortsetzung des Schützenfestes, die Schießen beginnen Sonntag, den 5. Juni, und enden Dienstag, den 7. Juni. Es stehen hierfür 19 Scheiben zur Verfügung, und zwar 4 Stand-Scheiben, 2 Stand-Gewichthebe, 1 Stand-Gewichthebe auf 175 Meter Entfernung, 3 ovale Feld-Gewichthebe, 2 ovale Feld-Gewichthebe und 1 ovale Feld-Gewichthebe (Sachsen) auf 200 Meter Entfernung, 1 Jagd-Gewichthebe auf 70 Meter Entfernung, 2 Pistolen-Gewichthebe, 1 Pistolen-Gewichthebe und 1 Pistolen-Gewichthebe (Leipzig) auf 35 Meter Entfernung. Für die beteiligten Mitglieder der Leipziger Schützengeellschaft steht außerdem am 10. Juni ein großes Adlerschießen in Aussicht. Der Leipziger Schützenfeste zu Grunde liegende gesetzliche Festschein ist folgender:

Sonntag, den 5. Juni: Vormittag 11 Uhr: Konzert im Saalbau. Von 3–8 Uhr: Fortsetzung des Schützenfestes, die Schießen beginnen Sonntag, den 5. Juni, und enden Dienstag, den 7. Juni. Es stehen hierfür 19 Scheiben zur Verfügung, und zwar 4 Stand-Scheiben, 2 Stand-Gewichthebe, 1 Stand-Gewichthebe auf 175 Meter Entfernung, 3 ovale Feld-Gewichthebe, 2 ovale Feld-Gewichthebe und 1 ovale Feld-Gewichthebe (Sachsen) auf 200 Meter Entfernung, 1 Jagd-Gewichthebe auf 70 Meter Entfernung, 2 Pistolen-Gewichthebe, 1 Pistolen-Gewichthebe und 1 Pistolen-Gewichthebe (Leipzig) auf 35 Meter Entfernung. Für die beteiligten Mitglieder der Leipziger Schützengeellschaft steht außerdem am 10. Juni ein großes Adlerschießen in Aussicht. Der Leipziger Schützenfeste zu Grunde liegende gesetzliche Festschein ist folgender:

Sonntag, den 5. Juni: Vormittag 11 Uhr: Konzert im Saalbau. Von 3–8 Uhr: Fortsetzung des Schützenfestes, die Schießen beginnen Sonntag, den 5. Juni, und enden Dienstag, den 7. Juni. Es stehen hierfür 19 Scheiben zur Verfügung, und zwar 4 Stand-Scheiben, 2 Stand-Gewichthebe, 1 Stand-Gewichthebe auf 175 Meter Entfernung, 3 ovale Feld-Gewichthebe, 2 ovale Feld-Gewichthebe und 1 ovale Feld-Gewichthebe (Sachsen) auf 200 Meter Entfernung, 1 Jagd-Gewichthebe auf 70 Meter Entfernung, 2 Pistolen-Gewichthebe, 1 Pistolen-Gewichthebe und 1 Pistolen-Gewichthebe (Leipzig) auf 35 Meter Entfernung. Für die beteiligten Mitglieder der Leipziger Schützengeellschaft steht außerdem am 10. Juni ein großes Adlerschießen in Aussicht. Der Leipziger Schützenfeste zu Grunde liegende gesetzliche Festschein ist folgender:

Sonntag, den 5. Juni: Vormittag 11 Uhr: Konzert im Saalbau. Von 3–8 Uhr: Fortsetzung des Schützenfestes, die Schießen beginnen Sonntag, den 5. Juni, und enden Dienstag, den 7. Juni. Es stehen hierfür 19 Scheiben zur Verfügung, und zwar 4 Stand-Scheiben, 2 Stand-Gewichthebe, 1 Stand-Gewichthebe auf 175 Meter Entfernung, 3 ovale Feld-Gewichthebe, 2 ovale Feld-Gewichthebe und 1 ovale Feld-Gewichthebe (Sachsen) auf 200 Meter Entfernung, 1 Jagd-Gewichthebe auf 70 Meter Entfernung, 2 Pistolen-Gewichthebe, 1 Pistolen-Gewichthebe und 1 Pistolen-Gewichthebe (Leipzig) auf 35 Meter Entfernung. Für die beteiligten Mitglieder der Leipziger Schützengeellschaft steht außerdem am

Broschüren bei den Aktien und Prioritätsaktien 4%. Die Ausnahmen stehen hervorgehoben. — Die Versicherungsaktien, sowie die Aktien der mit einem * bezeichneten, in Liquidation befindlichen Gesellschaften werden durch Zusatz (A) gekennzeichnet. — Alle mit einer Note versehenen Papiere, sowohl die nicht franken gehandelten werden, haben eine Tabelle 1/1.

Leipziger Kurse vom 26. Mai.

Zinsterterminen: Rote Ziffern bedeuten: 1. d. u. 1.7., 2. 1.4. u. 1.10., 3. 1.3. u. 1.10., 4. 1.2. u. 1.9., 5. 1.1. u. 1.8., 6. 1.1. u. 1.5., 7. 1.1. u. 1.7., 8. 1.1. u. 1.5., 9. 1.1. u. 1.7., 10. 1.1. u. 1.5., 11. 1.1. u. 1.7., 12. 1.1. u. 1.5., 13. 1.1. u. 1.7., 14. 1.1. u. 1.5., 15. 1.1. u. 1.7., 16. 1.1. u. 1.5., 17. 1.1. u. 1.7., 18. 1.1. u. 1.5., 19. 1.1. u. 1.7., 20. 1.1. u. 1.5., 21. 1.1. u. 1.7., 22. 1.1. u. 1.5., 23. 1.1. u. 1.7., 24. 1.1. u. 1.5., 25. 1.1. u. 1.7., 26. 1.1. u. 1.5., 27. 1.1. u. 1.7., 28. 1.1. u. 1.5., 29. 1.1. u. 1.7., 30. 1.1. u. 1.5., 31. 1.1. u. 1.7., 32. 1.1. u. 1.5., 33. 1.1. u. 1.7., 34. 1.1. u. 1.5., 35. 1.1. u. 1.7., 36. 1.1. u. 1.5., 37. 1.1. u. 1.7., 38. 1.1. u. 1.5., 39. 1.1. u. 1.7., 40. 1.1. u. 1.5., 41. 1.1. u. 1.7., 42. 1.1. u. 1.5., 43. 1.1. u. 1.7., 44. 1.1. u. 1.5., 45. 1.1. u. 1.7., 46. 1.1. u. 1.5., 47. 1.1. u. 1.7., 48. 1.1. u. 1.5., 49. 1.1. u. 1.7., 50. 1.1. u. 1.5., 51. 1.1. u. 1.7., 52. 1.1. u. 1.5., 53. 1.1. u. 1.7., 54. 1.1. u. 1.5., 55. 1.1. u. 1.7., 56. 1.1. u. 1.5., 57. 1.1. u. 1.7., 58. 1.1. u. 1.5., 59. 1.1. u. 1.7., 60. 1.1. u. 1.5., 61. 1.1. u. 1.7., 62. 1.1. u. 1.5., 63. 1.1. u. 1.7., 64. 1.1. u. 1.5., 65. 1.1. u. 1.7., 66. 1.1. u. 1.5., 67. 1.1. u. 1.7., 68. 1.1. u. 1.5., 69. 1.1. u. 1.7., 70. 1.1. u. 1.5., 71. 1.1. u. 1.7., 72. 1.1. u. 1.5., 73. 1.1. u. 1.7., 74. 1.1. u. 1.5., 75. 1.1. u. 1.7., 76. 1.1. u. 1.5., 77. 1.1. u. 1.7., 78. 1.1. u. 1.5., 79. 1.1. u. 1.7., 80. 1.1. u. 1.5., 81. 1.1. u. 1.7., 82. 1.1. u. 1.5., 83. 1.1. u. 1.7., 84. 1.1. u. 1.5., 85. 1.1. u. 1.7., 86. 1.1. u. 1.5., 87. 1.1. u. 1.7., 88. 1.1. u. 1.5., 89. 1.1. u. 1.7., 90. 1.1. u. 1.5., 91. 1.1. u. 1.7., 92. 1.1. u. 1.5., 93. 1.1. u. 1.7., 94. 1.1. u. 1.5., 95. 1.1. u. 1.7., 96. 1.1. u. 1.5., 97. 1.1. u. 1.7., 98. 1.1. u. 1.5., 99. 1.1. u. 1.7., 100. 1.1. u. 1.5., 101. 1.1. u. 1.7., 102. 1.1. u. 1.5., 103. 1.1. u. 1.7., 104. 1.1. u. 1.5., 105. 1.1. u. 1.7., 106. 1.1. u. 1.5., 107. 1.1. u. 1.7., 108. 1.1. u. 1.5., 109. 1.1. u. 1.7., 110. 1.1. u. 1.5., 111. 1.1. u. 1.7., 112. 1.1. u. 1.5., 113. 1.1. u. 1.7., 114. 1.1. u. 1.5., 115. 1.1. u. 1.7., 116. 1.1. u. 1.5., 117. 1.1. u. 1.7., 118. 1.1. u. 1.5., 119. 1.1. u. 1.7., 120. 1.1. u. 1.5., 121. 1.1. u. 1.7., 122. 1.1. u. 1.5., 123. 1.1. u. 1.7., 124. 1.1. u. 1.5., 125. 1.1. u. 1.7., 126. 1.1. u. 1.5., 127. 1.1. u. 1.7., 128. 1.1. u. 1.5., 129. 1.1. u. 1.7., 130. 1.1. u. 1.5., 131. 1.1. u. 1.7., 132. 1.1. u. 1.5., 133. 1.1. u. 1.7., 134. 1.1. u. 1.5., 135. 1.1. u. 1.7., 136. 1.1. u. 1.5., 137. 1.1. u. 1.7., 138. 1.1. u. 1.5., 139. 1.1. u. 1.7., 140. 1.1. u. 1.5., 141. 1.1. u. 1.7., 142. 1.1. u. 1.5., 143. 1.1. u. 1.7., 144. 1.1. u. 1.5., 145. 1.1. u. 1.7., 146. 1.1. u. 1.5., 147. 1.1. u. 1.7., 148. 1.1. u. 1.5., 149. 1.1. u. 1.7., 150. 1.1. u. 1.5., 151. 1.1. u. 1.7., 152. 1.1. u. 1.5., 153. 1.1. u. 1.7., 154. 1.1. u. 1.5., 155. 1.1. u. 1.7., 156. 1.1. u. 1.5., 157. 1.1. u. 1.7., 158. 1.1. u. 1.5., 159. 1.1. u. 1.7., 160. 1.1. u. 1.5., 161. 1.1. u. 1.7., 162. 1.1. u. 1.5., 163. 1.1. u. 1.7., 164. 1.1. u. 1.5., 165. 1.1. u. 1.7., 166. 1.1. u. 1.5., 167. 1.1. u. 1.7., 168. 1.1. u. 1.5., 169. 1.1. u. 1.7., 170. 1.1. u. 1.5., 171. 1.1. u. 1.7., 172. 1.1. u. 1.5., 173. 1.1. u. 1.7., 174. 1.1. u. 1.5., 175. 1.1. u. 1.7., 176. 1.1. u. 1.5., 177. 1.1. u. 1.7., 178. 1.1. u. 1.5., 179. 1.1. u. 1.7., 180. 1.1. u. 1.5., 181. 1.1. u. 1.7., 182. 1.1. u. 1.5., 183. 1.1. u. 1.7., 184. 1.1. u. 1.5., 185. 1.1. u. 1.7., 186. 1.1. u. 1.5., 187. 1.1. u. 1.7., 188. 1.1. u. 1.5., 189. 1.1. u. 1.7., 190. 1.1. u. 1.5., 191. 1.1. u. 1.7., 192. 1.1. u. 1.5., 193. 1.1. u. 1.7., 194. 1.1. u. 1.5., 195. 1.1. u. 1.7., 196. 1.1. u. 1.5., 197. 1.1. u. 1.7., 198. 1.1. u. 1.5., 199. 1.1. u. 1.7., 200. 1.1. u. 1.5., 201. 1.1. u. 1.7., 202. 1.1. u. 1.5., 203. 1.1. u. 1.7., 204. 1.1. u. 1.5., 205. 1.1. u. 1.7., 206. 1.1. u. 1.5., 207. 1.1. u. 1.7., 208. 1.1. u. 1.5., 209. 1.1. u. 1.7., 210. 1.1. u. 1.5., 211. 1.1. u. 1.7., 212. 1.1. u. 1.5., 213. 1.1. u. 1.7., 214. 1.1. u. 1.5., 215. 1.1. u. 1.7., 216. 1.1. u. 1.5., 217. 1.1. u. 1.7., 218. 1.1. u. 1.5., 219. 1.1. u. 1.7., 220. 1.1. u. 1.5., 221. 1.1. u. 1.7., 222. 1.1. u. 1.5., 223. 1.1. u. 1.7., 224. 1.1. u. 1.5., 225. 1.1. u. 1.7., 226. 1.1. u. 1.5., 227. 1.1. u. 1.7., 228. 1.1. u. 1.5., 229. 1.1. u. 1.7., 230. 1.1. u. 1.5., 231. 1.1. u. 1.7., 232. 1.1. u. 1.5., 233. 1.1. u. 1.7., 234. 1.1. u. 1.5., 235. 1.1. u. 1.7., 236. 1.1. u. 1.5., 237. 1.1. u. 1.7., 238. 1.1. u. 1.5., 239. 1.1. u. 1.7., 240. 1.1. u. 1.5., 241. 1.1. u. 1.7., 242. 1.1. u. 1.5., 243. 1.1. u. 1.7., 244. 1.1. u. 1.5., 245. 1.1. u. 1.7., 246. 1.1. u. 1.5., 247. 1.1. u. 1.7., 248. 1.1. u. 1.5., 249. 1.1. u. 1.7., 250. 1.1. u. 1.5., 251. 1.1. u. 1.7., 252. 1.1. u. 1.5., 253. 1.1. u. 1.7., 254. 1.1. u. 1.5., 255. 1.1. u. 1.7., 256. 1.1. u. 1.5., 257. 1.1. u. 1.7., 258. 1.1. u. 1.5., 259. 1.1. u. 1.7., 260. 1.1. u. 1.5., 261. 1.1. u. 1.7., 262. 1.1. u. 1.5., 263. 1.1. u. 1.7., 264. 1.1. u. 1.5., 265. 1.1. u. 1.7., 266. 1.1. u. 1.5., 267. 1.1. u. 1.7., 268. 1.1. u. 1.5., 269. 1.1. u. 1.7., 270. 1.1. u. 1.5., 271. 1.1. u. 1.7., 272. 1.1. u. 1.5., 273. 1.1. u. 1.7., 274. 1.1. u. 1.5., 275. 1.1. u. 1.7., 276. 1.1. u. 1.5., 277. 1.1. u. 1.7., 278. 1.1. u. 1.5., 279. 1.1. u. 1.7., 280. 1.1. u. 1.5., 281. 1.1. u. 1.7., 282. 1.1. u. 1.5., 283. 1.1. u. 1.7., 284. 1.1. u. 1.5., 285. 1.1. u. 1.7., 286. 1.1. u. 1.5., 287. 1.1. u. 1.7., 288. 1.1. u. 1.5., 289. 1.1. u. 1.7., 290. 1.1. u. 1.5., 291. 1.1. u. 1.7., 292. 1.1. u. 1.5., 293. 1.1. u. 1.7., 294. 1.1. u. 1.5., 295. 1.1. u. 1.7., 296. 1.1. u. 1.5., 297. 1.1. u. 1.7., 298. 1.1. u. 1.5., 299. 1.1. u. 1.7., 300. 1.1. u. 1.5., 301. 1.1. u. 1.7., 302. 1.1. u. 1.5., 303. 1.1. u. 1.7., 304. 1.1. u. 1.5., 305. 1.1. u. 1.7., 306. 1.1. u. 1.5., 307. 1.1. u. 1.7., 308. 1.1. u. 1.5., 309. 1.1. u. 1.7., 310. 1.1. u. 1.5., 311. 1.1. u. 1.7., 312. 1.1. u. 1.5., 313. 1.1. u. 1.7., 314. 1.1. u. 1.5., 315. 1.1. u. 1.7., 316. 1.1. u. 1.5., 317. 1.1. u. 1.7., 318. 1.1. u. 1.5., 319. 1.1. u. 1.7., 320. 1.1. u. 1.5., 321. 1.1. u. 1.7., 322. 1.1. u. 1.5., 323. 1.1. u. 1.7., 324. 1.1. u. 1.5., 325. 1.1. u. 1.7., 326. 1.1. u. 1.5., 327. 1.1. u. 1.7., 328. 1.1. u. 1.5., 329. 1.1. u. 1.7., 330. 1.1. u. 1.5., 331. 1.1. u. 1.7., 332. 1.1. u. 1.5., 333. 1.1. u. 1.7., 334. 1.1. u. 1.5., 335. 1.1. u. 1.7., 336. 1.1. u. 1.5., 337. 1.1. u. 1.7., 338. 1.1. u. 1.5., 339. 1.1. u. 1.7., 340. 1.1. u. 1.5., 341. 1.1. u. 1.7., 342. 1.1. u. 1.5., 343. 1.1. u. 1.7., 344. 1.1. u. 1.5., 345. 1.1. u. 1.7., 346. 1.1. u. 1.5., 347. 1.1. u. 1.7., 348. 1.1. u. 1.5., 349. 1.1. u. 1.7., 350. 1.1. u. 1.5., 351. 1.1. u. 1.7., 352. 1.1. u. 1.5., 353. 1.1. u. 1.7., 354. 1.1. u. 1.5., 355. 1.1. u. 1.7., 356. 1.1. u. 1.5., 357. 1.1. u. 1.7., 358. 1.1. u. 1.5., 359. 1.1. u. 1.7., 360. 1.1. u. 1.5., 361. 1.1. u. 1.7., 362. 1.1. u. 1.5., 363. 1.1. u. 1.7., 364. 1.1. u. 1.5., 365. 1.1. u. 1.7., 366. 1.1. u. 1.5., 367. 1.1. u. 1.7., 368. 1.1. u. 1.5., 369. 1.1. u. 1.7., 370. 1.1. u. 1.5., 371. 1.1. u. 1.7., 372. 1.1. u. 1.5., 373. 1.1. u. 1.7., 374. 1.1. u. 1.5., 375. 1.1. u. 1.7., 376. 1.1. u. 1.5., 377. 1.1. u. 1.7., 378. 1.1. u. 1.5., 379. 1.1. u. 1.7., 380. 1.1. u. 1.5., 381. 1.1. u. 1.7., 382. 1.1. u. 1.5., 383. 1.1. u. 1.7., 384. 1.1. u. 1.5., 385. 1.1. u. 1.7., 386. 1.1. u. 1.5., 387. 1.1. u. 1.7., 388. 1.1. u. 1.5., 389. 1.1. u. 1.7., 390. 1.1. u. 1.5., 391. 1.1. u. 1.7., 392. 1.1. u. 1.5., 393. 1.1. u. 1.7., 394. 1.1. u. 1.5., 395. 1.1. u. 1.7., 396. 1.1. u. 1.5., 397. 1.1. u. 1.7., 398. 1.1. u. 1.5., 399. 1.1. u. 1.7., 400. 1.1. u. 1.5., 401. 1.1. u. 1.7., 402. 1.1. u. 1.5., 403. 1.1. u. 1.7., 404. 1.1. u. 1.5., 405. 1.1. u. 1.7., 406. 1.1. u. 1.5., 407. 1.1. u. 1.7., 408. 1.1. u. 1.5., 409. 1.1. u. 1.7., 410. 1.1. u. 1.5., 411. 1.1. u. 1.7., 412. 1.1. u. 1.5., 413. 1.1. u. 1.7., 414. 1.1. u. 1.5., 415. 1.1. u. 1.7., 416. 1.1. u. 1.5., 417. 1.1. u. 1.7., 418. 1.1. u. 1.5., 419. 1.1. u. 1.7., 420. 1.1. u. 1.5., 421. 1.1. u. 1.7., 422. 1.1. u. 1.5., 423. 1.1. u. 1.7., 424. 1.1. u. 1.5., 425. 1.1. u. 1.7., 426. 1.1. u. 1.5., 427. 1.1. u. 1.7., 428. 1.1. u. 1.5., 429. 1.1. u. 1.7., 430. 1.1. u. 1.5., 431. 1.1. u. 1.7., 432. 1.1. u. 1.5., 433. 1.1. u. 1.7., 434. 1.1. u. 1.5., 435. 1.1. u. 1.7., 436. 1.1. u. 1.5., 437. 1.1. u. 1.7., 438. 1.1. u. 1.5., 439. 1.1. u. 1.7., 440. 1.1. u. 1.5., 441. 1.1. u. 1.7., 442. 1.1. u. 1.5., 443. 1.1